



Nachrichtenblatt

für Johanngeorgenstadt und Umgebung

AMTSBLATT der Stadt Johanngeorgenstadt

Jahrgang 2015

Freitag, den 21. August 2015

Preis: 0,35 EUR (Abo: 0,30 EUR)

Nummer 08

Erinnerung an das Schicksal jüdischer Mitbürger



Diethard Am Ende, Ulrike Meyer, Theresa Lippert und Tobias Fritsch (v.l.n.r.) trieben das Projekt „Stolpersteine in Johanngeorgenstadt“ aktiv voran.



Am 31.07.2015 erlebte Johanngeorgenstadt eine denkwürdige Aktion:

An der Eibenstocker Straße 24 - vor dem einstigen Besitz der Handschuhmacherfamilie Lewinsohn - wurden fünf Stolpersteine verlegt, die an das Schicksal dieser jüdischen Menschen erinnern sollen. Ausgeführt vom Kölner Bildhauer Gunter Demnig (im nebenstehenden Foto links), kam die Stolpersteinverlegung auf dem Gehweg auf Initiative des Schwarzenberger Jugendvereins Agenda Alternativ

und mit aktiver Unterstützung durch Bürgermeister Holger Hascheck und weiterer Johanngeorgenstädter Bürger zustande, wie Ulrike Meyer vom Vorstand des Jugendvereins (selbst Johanngeorgenstädterin) erklärte.

Mehr zu den Hintergründen und dem Schicksal der Familie Lewinsohn finden Sie ab der nächsten Ausgabe in unserem Nachrichtenblatt.



Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Stadt Johanngeorgenstadt über die Betriebskosten der Kindertagesstätten für das Jahr 2014 nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG

1. Kindertageseinrichtungen

1.1. Betriebskosten je Platz und Monat, Zusammensetzung der Betriebskosten

	Betriebskosten je Platz		
	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro
erforderliche Personalkosten	642,93	296,74	173,59
erforderliche Sachkosten	243,96	112,60	65,87
erforderliche Betriebskosten	886,89	409,34	239,46

Gesamtpersonalkosten - Jahr (in Euro)	772.066,73
Gesamtsachkosten - Jahr (in Euro)	283.864,43
Fachpersonal gesamt (in Vzä/Jahr)	18,4010

Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Betriebskosten. (z. B. 6 Stunden Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Betriebskosten für 9 Stunden)

1.2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat

	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro
Landeszuschuss	150,00	150,00	100,00
Elternbeitrag (ungekürzt)	185,00	95,00	65,00
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger)	551,89	164,34	74,46

1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete

1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

	Aufwendungen in Euro
Abschreibungen	405,01
Zinsen	-
Miete	584,73
Gesamt	989,74

1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat

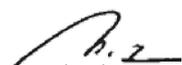
	Krippe 9 h in Euro	Kindergarten 9 h in Euro	Hort 6 h in Euro
Gesamt	11,12	5,13	3,00

Name der Kindertageseinrichtung

AWO-Kita „Weg ins Leben“

ev. Kita „Regenbogen“

Personalkosten/Jahr	503.421,43 €	184.758,34 €
Sachkosten/Jahr	208.696,96 €	52.432,36 €
Durchschnitt Vzä/Jahr	12,3060	4,0470
Prozentsatz Sachkostenanteil	41,46	28,38
durchschnittliche Personalkosten	3.409,05 €	3.804,43 €
durchschnittliche Personalkosten, ohne Integration und Schulvorbereitung:		3.506,90 €
durchschnittlicher Leitungsanteil (10 %)		350,69 €
gesamt		3.857,59 €
Prozentsatz Sachkostenanteil gesamt		37,94 %
Verhältnis Jahresaufwendungen zu den jährlichen Personalkosten in %		1,73


Hascheck
Bürgermeister



Stellenausschreibung

Die Stadt Johannegeorgenstadt beabsichtigt, frühestens zum **01.10.2015** eine/n

Sachbearbeiter/in Bau- und Ordnungsamt

mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 38 Stunden befristet bis zum 31.12.2016 einzustellen.

Eine spätere Fortführung des Arbeitsverhältnisses ist nicht ausgeschlossen.

Das Aufgabengebiet umfasst u. a.:

- Bauverwaltungsaufgaben
- in Zusammenarbeit mit Ingenieurbüros die Planung und Durchführung von Hoch- und Tiefbaumaßnahmen
- Vorbereitung der Bauleitplanung
- Allgemeine Ordnungsangelegenheiten
- Vollzug Ortsrecht
- Sondernutzungen
- Feuerwehr- und Marktwesen
- Verkehrsrecht, Naturschutzrecht

Sie verfügen über folgende Voraussetzungen:

Sie haben einen Hoch- oder Fachschulabschluss als Verwaltungs- oder/und Betriebswirt/in bzw. eine abgeschlossene Ausbildung im öffentlichen Dienst (AL II) oder eine vergleichbare Ausbildung mit Kenntnissen im Bau- und/oder Verwaltungsrecht.

Sie verfügen über Erfahrungen in der Kommunalverwaltung, im Vergabewesen, mit der HOAI.

Sie beherrschen den Umgang mit den Microsoft-Office-Programmen.

Sie sind eine verantwortungsbewusste, engagierte und teamfähige Person. Sie können selbstständig arbeiten und zeichnen sich durch überdurchschnittliches Engagement, Flexibilität, hohe Belastbarkeit, Durchsetzungsvermögen, Verhandlungsgeschick sowie Bereitschaft zur fachbezogenen Fortbildung aus. Sie treten kompetent und bürgerfreundlich auf.

Die Vergütung erfolgt ab Entgeltgruppe 8 des TVöD-VKA.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen werden bis spätestens 31.08.2015 erbeten an die

Stadtverwaltung Johannegeorgenstadt

Bürgermeister

Eibenstocker Straße 67

08349 Johannegeorgenstadt

Informationen des Bürgermeisters

Aufrufe zur Einreichung von Anträgen auf Fördermittel zur Umsetzung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES)

Liebe Johannegeorgenstädterinnen und Johannegeorgenstädter, sehr geehrte Leser unseres Nachrichtenblattes, ich möchte an dieser Stelle die Vereine, Unternehmer, Kirchengemeinden, aber auch private Einzelpersonen noch einmal ansprechen, sich an den aktuellen Fördermittelausschreibungen im Rahmen der LEADER-Förderung 2014 bis 2020 zu beteiligen! Besonders dieses Förderprogramm der Europäischen Union, welches durch das Sächsische Staatsministerium für

Umwelt und Landwirtschaft mitfinanziert und ausgereicht wird, soll dazu beitragen, die ländlichen Regionen Sachsen finanziell bei Investitionsmaßnahmen zu unterstützen.

Ziele dieser aktuellen Aufrufe der Förderperiode sind:

1. Schaffung von Wohnraum in dörflicher Bausubstanz
2. Barrierereduktion in öffentlichen Räumen sowie Gestaltung von Freianlagen und Plätzen
3. Vereinsanlagen und deren Ausstattung
4. Bauliche Investitionen für nichtgewerbliche Grundversorgungseinrichtungen
5. Bauliche Investitionen in Objekte ländliches Kulturerbe
6. Investive Vorhaben zum Landtourismus

Weitergehende Informationen erhalten sie über die Homepage des Vereins Zukunft Westerzgebirge e.V. www.zukunft-westerzgebirge.eu, direkt beim Regionalmanagement der LEADER-Region Westerzgebirge Telefon 03771/7196040, aber auch im Bauamt der Stadtverwaltung. Wer eine Projektidee hat, kann unter <http://www.zukunft-westerzgebirge.eu/news/aktuelles.html> sich einen ersten Überblick verschaffen, ob und in welcher Höhe eine Förderung dafür möglich ist sowie welche Unterlagen für die Auswahl und Bewertung fristgemäß einzureichen sind. Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht, die Entscheidung über eine Förderung trifft der Koordinierungskreis des Vereins nach feststehenden Kriterien.

Die Frist zur Einreichung der Anträge in diesen Aufrufen endet am **30. Oktober 2015**.

Der Verein Zukunft Westerzgebirge e.V. ist der gemeinnützige Trägerverein der LEADER-Region Westerzgebirge.

Aufnahme von weiteren Asylbewerbern in unserer Stadt

Die in der letzten Ausgabe unseres Nachrichtenblattes angekündigte Anliegerversammlung zur geplanten Unterbringung von bis zu 150 Asylwerbern in einem Gebäude in der Schwefelwerkstraße hat im Beisein des Landrates, Herrn Frank Vogel, am 30. Juni stattgefunden. Nach einer Darstellung der aktuellen und schwierigen Situation der Unterbringung von Asylbewerbern durch den Landrat hatten die anwesenden Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit ihre Fragen und Ängste im Zusammenhang mit der vorgesehenen zentralen Unterbringung zu äußern.

Dabei standen drei zentrale Punkte im Mittelpunkt vieler Fragen und Diskussionsbeiträge:

1. Das betroffene Stadtgebiet wurde über viele Jahre als Entwicklungsgebiet für den Tourismus ausgewiesen und entwickelt sowie eine Umnutzung zu Wohnzwecken ausgeschlossen. Wieso soll nunmehr hier gegen die Interessen der Stadt, der Anwohner und Gastgeber eine zentrale Asylbewerbergemeinschaftsunterkunft entstehen? Besonders die Angst, dass zukünftig Urlauber und Tagesgäste die Hotels und Pensionen meiden, wurde ganz deutlich angesprochen.
2. Wie und in welcher Form wird ein Sicherheitskonzept zur Betreuung und zur Aufrechterhaltung der Ordnung im Objekt gewährleistet, da das Gebäude mit dem dazugehörigen Grundstück für 150 Menschen äußerst beengt ist?
3. Warum gelingt es nicht besser, eine dezentrale Unterbringung zu forcieren!

Auch wenn auf alle Fragen eine Antwort gegeben wurde, konnten die Bedenken und Ängste der Anwesenden nicht ausgeräumt werden.

Am 27. August wird der Stadtrat nunmehr über den Antrag des Landkreises zum gemeindlichen Einvernehmen für die geplante Umnutzung des Gebäudes entscheiden. Dabei haben Stadtrat und Bürgermeister die Interessen der Stadt zu vertreten, aber gleichzeitig geltendes Recht und Gesetz zu beachten.

Dass Bürgermeister und Stadtrat nicht gegen eine Aufnahme von Asylbewerbern sind, welche auf Grund von Verfolgung oder Krieg in ihrer Heimat nach Deutschland kommen, zeigt nicht zuletzt, dass bereits eine weitere Familie in unserer Stadt eine Unterkunft gefunden hat. Wir wollen auch weiterhin helfen, jedoch entsprechend unserer Leistungskraft, nicht nur der finanziellen und der im Ehrenamt, aber dezentral und nicht in zentralen großen Gemeinschaftsunterkünften.

Zu dem Thema Asyl und Zuwanderung wurden in den letzten Wochen sehr viele Interviews gegeben, Presseberichte verfasst und Meinungen geäußert. Für mich persönlich hat der ehemalige Bürgerrechtler Friedrich Schorlemmer in der Mitteldeutschen Zeitung ein sehr treffendes Interview gegeben, in dem er ganz eindringlich vor der Idee warnt, mehr Asylbewerber in die Teile Ostdeutschlands zu bringen, nur weil dort mehr Wohnraum vorhanden ist. Er begründete seine Bedenken damit, dass die Menschen dort in den letzten Jahren sehr viele eigene Probleme und Sorgen hatten und haben.

(Quelle: <http://www.mz-web.de/politik/friedrich-schorlemmer-zur-fluechtlingsdebatte--da-packt-mich-eine-richtige-wut-,20642162,31423720,item,1.html#plx536770645>)

Wenn es uns nicht gelingt, eine einigermaßen gerechte Aufteilung der Asylbewerber vorzunehmen, teile auch ich diese Befürchtungen!

Ihr Bürgermeister
Holger Hascheck

Eheschließungen weiterhin in Johannegeorgenstadt möglich

Auch wenn Johannegeorgenstadt seit geraumer Zeit nicht mehr über ein eigenes Standesamt verfügt, möchten wir aufgrund verschiedener Anfragen erneut darauf hinweisen, dass verschiedene, vormals im Standesamt vorgenommene, Verwaltungsvorgänge nach wie vor in unserem Rathaus erledigt werden können. So sind z. B. Beglaubigungen von Kopien amtlicher Zeugnisse im Bürgerbüro erhältlich.

Nach wie vor sind auch Eheschließungen weiterhin in unserer Stadt möglich, und zwar im Trauzimmer des Rathauses, im Schaubergwerk „Glöck'1“ sowie im Pferdegöpel. Die Anmeldung hierfür muss aber zwingend in einem Standesamt erfolgen, so z. B. in Eibenstock oder Breitenbrunn.

Stadtverwaltung

Förderung des bürgerschaftlichen Engagements Antragstellung bis 31.10.2015

Der Freistaat Sachsen fördert das bürgerschaftliche Engagement insbesondere in den Bereichen Soziales, Umwelt, Kultur und Sport. In Form eines Zuschusses sollen die freiwillig Engagierten für Fahrt-, Porto-, Telefon- und Kopierausgaben

sowie Aufwendungen für Büromaterialien oder ähnliche Ausgaben entschädigt werden.

Bei der Bürgerstiftung Dresden können für das kommende Jahr durch Spitzenverbände oder örtliche Träger der Freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, gemeinnützige Stiftungen, Verbände, Vereine sowie Gemeinden Anträge gestellt werden.

Ehrenamtliche, die monatlich mehr als 20 Stunden ehrenamtliche Arbeit leisten, können eine Aufwandsentschädigung von bis zu 40,00 € monatlich erhalten. Die Aufwandsentschädigung stellt kein Einkommen dar.

Gefördert werden:

- Behinderten- und Altenhilfe
- Kinder- und Jugendarbeit
- Wohnungslosenhilfe
- Integration Spätaussiedler und andere Migranten
- Umwelterziehung und Naturschutz
- Heimatpflege und Laienmusik
- Unterstützung schulischer Bildung und Erziehung
- Brand-, Katastrophenschutz, Rettungswesen
- Verkehrswacht, Verkehrssicherheit
- Gesellschaft, Politik, Rechtsprechung, Kirche

Nicht gefördert werden:

- Vorstandstätigkeit, Verwaltungs- und Finanzarbeiten, u. ä.
- Mitgliederwerbung, Spendenaktionen, u. ä.
- Teilnahme an Schulungen, Blutspende, Bereitschaftszeiten
- Brand- und Kat.-schutz
- Vorbereitung und Durchführung von Gottesdiensten, Andachten, religiöse Feiern,
- Herstellung und Vertrieb von Infomaterial
- Wahrnehmung einer Sammlerleidenschaft (z. B. Philatelie, Numismatik)
- Andere Leidenschaften des Spiel und Sports o. ä. mit geringem Gemeinwesenbezug
- gärtnerisches Engagement in nichtöffentlichen Anlagen, Tierfütterung außerhalb Tierschutzeinrichtungen
- Arbeiten in Selbsthilfegruppen, Elterninitiativen, Tätigkeiten in nichtöffentlichen Schul- und Jugendclubs,
- Tätigkeiten, die überwiegend der gastronomischen Versorgung dienen
- Reinigungs-, Pflege- und Reparaturarbeiten, die sich aus Pflichtaufgaben ergeben

Die Antragsformulare sind im Internet unter www.ehrenamt.sachsen.de herunterzuladen oder im Bürgerbüro erhältlich.

Einzureichen sind die Anträge bis **31. Oktober 2015** bei der Bürgerstiftung Dresden, Barteldesplatz 2, 01309 Dresden oder Wfs3@buergerstiftung-dresden.de.

(Kontakt: Tel: 0351/3158150, Fax: 0351/3158181, www.buergerstiftung-dresden.de).

Christiane Neubert
Hauptamtsleiterin

Mobile Schadstoffsammlung

Das Schadstoffmobil steht am

am Dienstag, 08.09.2015, 14.30 – 15.30 Uhr auf dem **Parkplatz am Platz des Bergmanns**

in Johannegeorgenstadt für Sie bereit.

Am Schadstoffmobil werden nicht angenommen:

- Leere Behältnisse (pinsel- oder spachtelrein) von Farben, Verdünnungen bzw. Spraydosen jeglicher Art, die den „Grünen Punkt“ tragen (GelberSack)
- Behältnisse (Dosen, Gläser, Eimer) mit ausgehärteten und eingetrockneten Farben oder Lacken (Restabfallbehälter)
- Bauabfälle (Wertstoffhöfe Schwarzenberg oder Eibenstock)
- Asbest, Teerpappe, Mineral- oder Glaswolle
- Glühlampen und zerbrochene Leuchtstoffröhren (Restabfallbehälter)
- Klein- und Großelektronikschrott (Wertstoffhof)
- Feuerlöscher (Brandschutzfirmen)

Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestsachsen

Angebot zur Grünschnittentsorgung

Auch in diesem Jahr gibt es im Städtischen Bauhof für alle Einwohner der Stadt Johanngeorgenstadt das Angebot der **Grünschnitt-Entsorgung aus privaten Grundstücken** des Stadtgebietes.

Die Annahme erfolgt **jeden Samstag in der Zeit von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr** im Gelände des Bauhofes (am Silberweg). Pro Sack Grünschnittabfall wird eine Gebühr von 0,80 € entsprechend der Gebührensatzung des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Südwestsachsen erhoben.

Es steht weiterhin jedem Bürger die Möglichkeit offen, seinen Grünschnittabfall z. B. in den Wertstoffhöfen Schwarzenberg (Gelände der Landkreisansorgung, Str. der Einheit 90) oder Eibenstock (Schneeberger Str. 23) zu den dortigen Öffnungszeiten gegen Gebühren zu entsorgen.

Bernd Gündel
Leiter des Städtischen Bauhofes

Schiedsstelle geöffnet

Jeden ersten Dienstag im Monat hat die Johanngeorgenstädter Schiedsstelle im Beratungszimmer/Erdgeschoss des Rathauses in der Zeit von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

Roswitha Langer Thomas Röber
Friedensrichterin stellv. Friedensrichter

„Tag des offenen Denkmals“ 13.09.2015



Schnitzer und Klöppler in der Heimatsstube Johanngeorgenstadt

„Handwerk, Technik, Industrie“ heißt das Motto des bundes-

weiten Tags des offenen Denkmals 2015. Damit widmet sich der Denkmaltag der Vorstellung hochkomplexer technischer Zusammenhänge in der Bau- und Technikgeschichte. In der Stadt öffnen in diesem Jahr vier Einrichtungen ihre Türen:

1. Stadtkirche

+++ Erste Kirche wurde 1657 erbaut, nur noch etwa 5 m des Turms stammen aus dieser Zeit +++ Neubau 1868 – 1872, Turm hat (entgegen dem Mainstream) eine Süd-Nord-Ausrichtung, d. h. Turm zeigt Richtung Norden und ist bis zum Umgang von 1715 gebauter Kirche stammend +++ 3-schiffiger Gewölbebau mit Westturm, im neugotischen Stil errichtet +++ mit bemerkenswerter Historismusausstattung +++ bedeutendes Beispiel der Sakralarchitektur in der 2. H. 19 Jh. +++ Geläut des Glockengießers Große aus Dresden +++ Urban Kreutzbach-Orgel +++ Buntglasfenster.

10:00 bis 11:30 Uhr:

Gottesdienst (Orgelspiel: Urban-Kreutzbach-Orgel)

14:00 bis 16:00 Uhr:

Kirchenführungen zur Stadt- und Kirchengeschichte; Möglichkeit zur Kirchenbesichtigung; Kaffee, Tee, Kleingebäck wird angeboten.

2. Heimatsstube

+++ Präsentation der erzgebirgischen Traditions- und Volkskunst +++ gezeigt werden u.a. eine historische Stube, ein Kaufmannsladen, eine Schuster-, Handschuhmacher-, Schwibbogenbau- und Schnitzerwerkstatt, eine funktionstüchtige Wäschemangel.

10:00 – 16:00 Uhr:

geöffnet, Führungen nach Bedarf, Schwibbogenbauer- und Handschuhmacher präsentieren Handwerk, Klöppelfrauen und Schnitzer zeigen ihr Handwerk, Vorführung der Wäschemangel, Imbissangebot.

3. Lehr- und Schaubergwerk Frisch Glück „Glöckl“

+++ 1671 erstmals erwähnt (Silberbergbau) +++ 1789 Uranentdeckung +++ 19. Jh. vorwiegend Wismutbergbau +++ historische Wasserhebungsanlagen +++ 1945 Wiege des ostdeutschen Uranbergbaus +++ 1958 Stilllegung.

09:00, 10:30, 12:00, 13:30 und 15:00 Uhr Führungen

Besondere Attraktion: Schauvorführungen von Bohrhämmern und Pikhämmern

4. Pferddegöpel

+++ besteht aus pyramidenförmigem Göpelstuhl und angebrachtem Treibehaus, das über der Schachttöpfung steht +++ beide Gebäudeteile wurden ganz oder teilweise verbrettert bzw. mit Schindeln gedeckt +++ funktionell wichtigstes Bauteil ist die senkrecht stehende Göpelspinne, die über einen Querbaum von zwei Pferden gedreht wird.

10:00, 11:00, 13:00, 14:00, 15:00 und 16:00 Uhr Führungen, 13:00 – 16:00 Uhr Schauschnitzen mit Gottfried Krauß und Johannes Düring

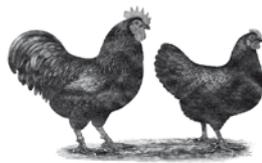
In eigener Sache

Die neunte Ausgabe des „Nachrichtenblattes für Johanngeorgenstadt und Umgebung – Amtsblatt der Stadt Johanngeorgenstadt“ 2015 erscheint am **18. September**. Bitte beachten Sie, dass Redaktionsschluss hierfür am **04.09.2015** ist.

Stadtverwaltung

Veranstaltungen

Rassegeflügelzüchter veranstalten Sommerfest und Sommerschau



Am **Samstag, den 29. August** laden die Mitglieder des Vereins Rassegeflügelzüchter 1902 e. V. von **13.00 Uhr bis 22.00 Uhr** in die „Hühnerfarm“ zu ihrem diesjährigen Sommerfest ein.

An diesem Tag gibt es wieder die beliebte Sommerschau der gefederten Lieblinge, die von 13.00 bis 18.00 Uhr begutachtet werden können. Die Tierbesprechung (Beginn ist 14.00 Uhr) ist sicher nicht nur für Züchter interessant.

Getränke und Imbiss stehen bereit. In der Kaffeestube gibt es u. a. verschiedenen Kuchen.

Der Vorstand und alle Mitglieder des Vereins freuen sich über zahlreiche Besucher.

i. A. Barthel
stellv. Vorsitzender Rassegeflügelzüchter 1902 e.V.



Altstadtfest 2015: „Asterix und Obelix erobern Sockendorf“

Unter diesem Motto soll in diesem Jahr unser beliebtes Altstadtfest stehen und wir werden uns alle Mühe geben, auf der Exulantenstraße die berühmten Gallier loszulassen. Das geschieht **am Samstag, den 29.08.2015, um 14:00 Uhr.**

Folgender Programmablauf ist vorgesehen:

14:00 Uhr
Beginn mit Begrüßungsworten des Bürgermeisters und dem Fassanstich

14:30 Uhr
Flotte Rhythmen „Quer durch Miracolix“ Mistelwald“ mit den Posaunenbläsern

15:00 Uhr
Wir freuen uns auf den Beitrag der jüngsten „Gallier“ vom Kindergarten

Danach ist wieder starkes Engagement unserer Festbesucher gefragt, denn Obelix benötigt dringend Hilfe beim Herumtragen seiner Hinkelsteine.

16:00 Uhr
Gute Unterhaltung mit „Final Horizon“

17:00 – 18:00 Uhr
Die „Marghonas“ aus Zwickau unterhalten Sie mit ihrer Darstellung von „Astelix“ und „Obetix“. Seien Sie im Anschluss gespannt auf interessante Jonglagen mit römischen Wagenrädern!

gegen 20:00 Uhr
Musik mit unserer „Traditionsband“ „Sound Company“

Und immer wieder zwischendurch laben Sie sich an unserem „gallischen“ Angebot zum Stillen von Durst und Hunger.

Auf viele Besucher freut sich
Ihr Traditionsverein Altstadtfest

In Zusammenarbeit mit dem Kneipp-Verein Bad Schlema laden wir zu unserem

1. öffentlichen Kneipp-Gesundheitstag am 05.09.2015, ab 10.00 Uhr

alle Neugierigen, Angehörige und Personal in das Pflegeheim „Zum Waldblick“ nach Johannegeorgenstadt ein.

Das erwartet Sie:

10.00 Uhr Vortrag über Heilkräuter

10.30 Uhr Vortrag über Wasseranwendungen

11.00 Uhr Schnupperkurs Rückenschule

11.30 Uhr Spielfilm „Der Wasserdoktor“

10.00 – 14.00 Uhr: Massagen

11.00 – 14.00 Uhr:

- Tee und Kräuterstand: mit Kräutertees, Kräuterlimonade, Kräutersuppe, Kräuterquark
- Wasseranwendungen: Güsse (Knieguss, Armguss, Gesichtsguss)
- Bäder (Wechselfußbad, Armbad, sowie Wassertreten)
- Aromastand - das Dufterlebnis Wechselfußbad und Armbad)
- Kegeln auf unserer hauseigenen mobilen Bahn

Kerstin Schneider
Einrichtungsleiterin

Das Jahresprojekt im AWO-Hort 2014/2015 – Architektur



Nach dem Zusammentragen verschiedener Themen wie Zirkus, Zauberei, Detektive, Sport, Natur stand schnell für unsere Kinder das interessanteste Thema fest: Architektur. Für uns als Fachkräfte stellte das Thema eine ziemliche Herausforderung dar. Doch die Ideen unserer Kinder zeigten uns gleich eine Vielzahl von zu erforschenden Themen und Inhalten im Projektverlauf.

Am Anfang gingen die Hortgruppen mit Fotoapparat auf Entdeckungstour durch unsere Heimatstadt. Verblüfft fanden wir viele kleine architektonische Besonderheiten an Giebeln, Fassaden oder Eingangsportalen, die es nun galt via Internet bestimmten „Epochen“ zu zuordnen.

Auf Wunsch der Kinder luden wir uns einen Architekten ein. Herr Schneider war sehr erstaunt, gleichfalls erfreut, dass Kinder solch ein Projekt wählten. Wir konnten alle unsere Fragen loswerden und erfuhren viel über seinen Beruf.

Während der Osterferien fuhren wir nach Schwarzenberg. Dort gab es einen Termin mit dem Türmer, Herrn Schlesinger. Wir erfuhren interessante Dinge rund um Geschichte, Stadtentwicklung und Sehenswürdigkeiten in der „Perle des Erzgebirges“.

Und dann wollten wir uns als Baumeister versuchen. Unsere Eltern unterstützten uns dabei, indem sie verschiedene Kartons, Verpackungen sowie Recyclingmaterial sammelten und in die Kita brachten. Es wurde in den Gruppen fleißig gewerkelt, hantiert und ausprobiert.



Es entstanden viele verschiedene kunstvolle Bauwerke in Form von Gemeinschaftswerken, wie eine „Kid's WG“, ein „Traumhaus“ oder ein riesiger Turm, ein Schwibbogen und kleine Häuser.

Zur Präsentation luden wir Eltern, Großeltern und Geschwister ein, die sich bei gebackenen Waffeln, Kaffee, Bratwurst und Smoothis unsere Ergebnisse vorstellen ließen.

Wir nutzten diesen Tag auch, um uns bei unserer Küchenfrau, Frau Auerswald, für ihre tägliche Mühe und ihre liebevolle Art zu bedanken. Die Teilnahme der Eltern und Großeltern war riesig und unsere kleinen Künstler konnten viel über ihre Gebäude berichten auch über die Schwierigkeiten, die sich beim Bau ergaben (eben wie im richtigen Bauherrendasein).

Wieder ein Projekt, das interessenbezogen mit Kindern und dank der großen Unterstützung der Eltern und anderer Fachleute sehr erfolgreich gestaltet wurde.

Auf das Projektthema 2015/2016 sind wir sehr gespannt und werden Sie dann gern auf eine interessante Reise wieder mitnehmen.

Die Kinder und das Team des AWO-Hortes

Jede Meinung ist uns wichtig!

Ein Elternbrief:

Zu einer Architekturausstellung der besonderen Art waren am 30.06.2015 Eltern, Großeltern und Interessierte in den AWO-Hort an der Grundschule eingeladen.

Mit einem kleinen Programm begrüßten die Hortkinder und ihre Erzieherinnen die Gäste. Als Ehrengast im wahrsten Sinne

des Wortes wurde die fleißige, immer freundliche „Küchenfee“ der Einrichtung, Frau Auerswald, begrüßt. Als besonders liebevolles Dankeschön für ihre Arbeit schenkten ihr alle Schützlinge und ihre Gruppenleiterinnen je eine Rose. Eine schöne Geste der Würdigung ihrer täglichen Mühe, die auch bei den Gästen großen Anklang fand.

Natürlich fieberten die kleinen Baumeister anschließend ihrem Part, der tollen Bauwerke-Ausstellung über zwei Etagen, entgegen.

Verschiedene Ideen wurden umgesetzt:

Man konnte eine Fotoserie über wichtige oder besondere Gebäude unserer Stadt betrachten und sich über Epochen der Baukunst an großen Plakaten informieren. Der Schwibbogen oder ein begehbares Riesengebäude mit einem tollen „Freizeitgelände“ auf dem Dach wurden nicht nur präsentiert, sondern von den jungen Architekten auch in ihren Funktionen erklärt. Kleine Probleme beim Umsetzen der Bauideen kamen dabei ebenfalls zur Sprache.

Ein über zwei Meter hoher Turm aus Holzbausteinen zeugte von Interesse, Spaß und vor allem Ausdauer der „Bauarbeiter“.

Die Arbeit hat sich auf jeden Fall gelohnt. Kulinarische Freuden rundeten den schönen Nachmittag ab. Danke an alle Organisatoren.

Sommerfest

Der AWO Ortsverein Johannegeorgenstadt
lädt ganz herzlich zum
Sommerfest „Am Schimmelfelsen 3“ - Ahziehstübl -
(Grünfläche hinterm Haus) ein.

Samstag, 
05. September 2015
ab 14.00 Uhr



Eintritt frei



Kinderanimation, Hüpfburg, Tombola u.v.m.

14.00 Uhr - 20.00 Uhr Unterhaltungsmusik

15.00 Uhr - 17.00 Uhr Kinderprogramm mit Doreen
(Luftballon-Modellagen, kleine Zaubereien usw.)

Auftritt der Musikschule & des Erzgebirgszweigvereins

Für das leibliche Wohl ist ausreichend gesorgt.



Wir freuen uns auf viele Gäste.

Vereinsnachrichten

Vereinsmitglieder und Kameraden ehren Jubilar



Foto: Harald Teller

Eine sehr angenehme Aufgabe hatte eine Abordnung des Feuerwehrvereins und der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr am 31.07.2015:

Sie überraschten Bäckermeister Rainer Pilz zu dessen 65. Geburtstag kurzerhand in seiner Wirkungsstätte in Steinbach und überbrachten ihm die herzlichsten Glückwünsche. Rainer Pilz und seine Familie unterstützen seit vielen Jahren großzügig die verschiedensten Feuerwehrveranstaltungen, so dass dieser Anlass gern genutzt wurde, um auch einmal auf andere Weise ‚Dankeschön‘ zu sagen.

Sommerhöhepunkt für den WSV 08: Kamm-Bike-Cross

Am 26.07.2015 richtete der WSV 08 Johannegeorgenstadt den 12. Kamm-Bike-Cross aus. Bei idealen äußeren Bedingungen gingen 279 Aktive an den Start. Über 23, 46 und 69 Kilometer nahmen die Mountainbiker die Strecke unter die Räder.



Pünktlich 09.30 Uhr griffen die Jüngsten beim Kids-Race an. Der Start der Großen erfolgte 10.00 Uhr am Großschwibbogen unserer Stadt. Den Startschuss zum Rennen gab Skispringer Richard Freitag, welcher beim WSV 08 sein Sprung-ABC erlernte.

Nach 2:40:21,5 Stunden kam Sebastian Stark aus Dresden als Erster über 69 Kilometer ins Ziel.



Seine Feuertaufe hatte unser Nachwuchssprecher Maximilian Beyer. Er übernahm erstmals die Urlaubsvertretung von unserem langjährigen Sprecher Hans Hoffmann.

Ein großer Dank geht an alle Kampfrichterinnen und Kampfrichter für den Einsatz beim 12. KBC. Danke auch an die Kameraden der Feuerwehr und der Bergwacht für die Unterstützung und Absicherung. Dank ebenso unseren Sponsoren, ohne die solche Veranstaltungen nicht möglich wären. Wir danken der Erzgebirgssparkasse, *enviaM*, Fleischerei Christof Küllig, Fa. Henka, Fox Sportauspuffanlagen, Systemtechnik Erzgebirge GmbH & co. KG, Fuhrbetrieb Falk Ullmann, Automobil Center Erzgebirge, Fa. Stephan Hellmich, Bike Store, Bauch Maschinenteknik, Meinhold Industrievertretung, Umzüge Gündel, Sportpension Edelweiß, Seat Autohaus Curt Teller, REWE Markt Johannegeorgenstadt, Germina und der Stadt Johannegeorgenstadt.

Alle Ergebnisse des 12. KBC 2015 finden Sie auf unserer Homepage www.wsv08johannegeorgenstadt.de.

Rene Eska
WSV 08 Johannegeorgenstadt e. V.

Gartenfest trotz kleinerer Panne ein Erfolg

Das traditionelle Gartenfest der Kleingartensparte „Sonnenblick“ e. V. begann am 17. Juli 2015. Die Spartenmitglieder und ihre Gäste genossen den Freitagabend bei schönstem Sommerwetter mit Bratwurst, Steak, kühlen Getränken und tanzten ausgelassen zur Musik von DJ Dann.



Am Samstag sollten, wie in den vergangenen Jahren auch, die Pöhlbachmusikanten aufspielen. Nur leider wartete die

Gartenfestgesellschaft vergeblich, weil man sich schlicht im Tag vertan hatte – irren ist nun mal menschlich. Aber wir „Sonnenblick’ler“ ließen uns davon nicht beirren. Nachdem unser Seidel, „Bep“, der als „musikalischer Moderator“ das Publikum bestens unterhielt, vergeblich einen Aufruf zur Suche nach den vermissten Pöhlbachmusikanten gestartet hatte, wurde einfach das weitere Programm vorgezogen: Die Leute wurden z. B. von ca. 15 Line-Dancern unter Anleitung von Conny und Gunter bestens unterhalten, ebenso von den Geschichten des „Gartenzwergs Adelbert“ und Martina.



Eine tolle Einlage war die (nicht ganz vorlagengetreue) Aufführung des Märchens „Schneewittchen“ zu der sich die Spartenmitglieder Verstärkung aus den Reihen der Tanzgruppen des Vereins „Fosend im Gebirg“ holten.

Natürlich gab es auch wieder das jährliche Pokalschießen, 2015 mit folgenden Ergebnissen:

Den *Frauenpokal* holte sich Carolin Schöne, der *Kinderpokal* ging an Mikel Weißmann, gefolgt von Danny Stephan und Florian Blöchinger.

In der Disziplin *Luftpistole* siegte Rene Leonhardt vor Hans-Jörg Hahn und Ronny Oettel und der Sieger im *Luftgewehrschießen* heißt Helmut Strunz. Zweiter wurde hier Rene Leonhardt und Dritter Jörg Donath.

Alle Sieger und Platzierten waren Einheimische, außer Helmut Strunz, der aus Hof kommt und zudem Schützenkönig wurde! Das wurmte einige Teilnehmer schon – sollte der Wanderpokal doch in Johannegeorgenstadt bleiben. Doch sie nahmen es sportlich und sehen nun eine zusätzliche Motivation für die nächste Auflage des Pokalschießens 2016.

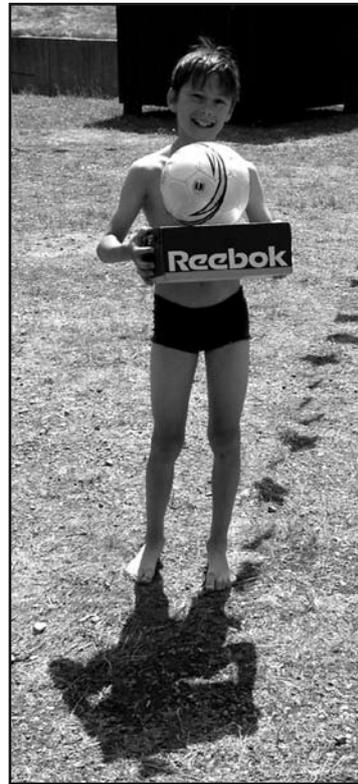
Wir danken allen Mitgliedern, die unser Gartenfest wieder perfekt vorbereitet und einen reibungslosen Ablauf garantiert haben. Ein ganz besonderes Dankeschön geht in diesem Jahr an unsere „Kinderschminkexpertin“, Frau Jutta Röttschke, die mit einer Engelsgeduld über viele Stunden etliche Kindergesichter in bunten Farben und verschiedensten Mustern neu erstrahlen ließ.

Vorstand

KGV „Sonnenblick“ Johannegeorgenstadt e. V.

Neuigkeiten vom FSV „Glück Auf“

Der 04.07.2015 war ein besonderer Tag für uns als Verein: Wochenlange Planung und Besorgungen, großartige Unterstützung von vielen Seiten, bombastisches Wetter und gute Stimmung prägten unser 1. Kinder- und Jugendsportfest. Eröffnet wurde dieses durch ein Freundschaftsspiel unserer F-Jugend gegen das Nachbardorf Breitenbrunn. Unsere kleinsten Kinder der Stadt ab drei Jahre konnten das Flizzy-Kindersportabzeichen in verschiedenen Disziplinen erwerben.



Sieger im Torwandschießen wurde Danny Stephan.

Nach getaner Leistung sorgten Hüpfburg, Trampolinspringen, Kinderschminken, Torwandschießen sowie verschiedene Parcours für ausreichende Abwechslung. Wichtig war es für uns, dass sich die Kids unseres Vereins auch in ihren Sportarten präsentieren konnten und somit wurden an diesem Tag ein kleines Fußballturnier der E-Jugend sowie ein Volleyballturnier unserer Jugendmannschaft von den Trainern organisiert. Den Kindern hat er sehr gut gefallen und sie waren auch sehr stolz, ihren Eltern und Bekannten mal zu zeigen, welche Sportart sie gerne ausüben und welches Talent in ihnen schlummert.



Bei schönstem Sommerwetter hatten viele ihren Spaß im Outdoorpool.

Für Abkühlung zwischen den Spielen sorgten die Outdoorpools; diese waren ein sehr beliebter Rückzugsort bei der extremen Hitze. Unsere Maskottchen Wuff und Hoppl waren auch on tour und beschenkten die Sportler mit kleinen Aufmerksamkeiten.

Bei unserer Flohmarkt-Tombola und Glücksrad-Bude war immer was los und tolle Preise konnten abgesehen werden. Am Ende des Tages saßen Eltern, Kinder und weitere Vereinsmitglieder noch gemütlich am Lagerfeuer mit leckerem Kesselgulasch und Knüppelkuchen und ließen den sommerlichen Tag gemeinsam ausklingen.

Fazit: Es war ein sehr schönes Fest für die Kinder und wir hoffen, dass es nächstes Jahr natürlich eine Wiederholung gibt. Wir möchten uns im Namen des Vorstandes und des Vereins recht herzlich bei allen bedanken, die uns so toll unterstützt haben, vor allem den freiwilligen Helfern und auch den Eltern, ohne die so ein Fest gar nicht möglich gewesen wäre. Des

Weiteren sind unsere vielen lieben Sponsoren und Unterstützer in jeglicher Form namentlich nicht zu vergessen. Ein großes Dankeschön geht an: Fleischerei Küllig, Kreissportbund, Bäckerei Schönfelder Wildenthal, Freiwillige Feuerwehr, dm-Drogeriemarkt Annaberg, Grundschule und Stadtverwaltung sowie Bauhof Johannegeorgenstadt, Gerüstbau Thomas Becher, REWE Johannegeorgenstadt, Bäckerei Kittel Schwarzenberg, Wohnbau Johannegeorgenstadt GmbH, Daniel Herold, Erzegebirgssparkasse, Kaufring Ott, Pension Schanzblick, Hitradio RTL, AVS Ing. J. C. Römer Werk Langenberg, Holger Hascheck, Nagel- und Kosmetikstudio „Zeit für dich“ Nicole Krause, Sport Bachmann, AWO Breitenbrunn und Freizeitzentrum „Crazy“, Kindermode- und Secondhandladen Abbylinchen Pfarrkirchen, Finanzdienstleistung Thoralf Karsunky, Beate Martin – Wildenthal, Firma Reuschel, Getränkemarkt Strobel.

Ein sehr großer Dank geht an die Firma Brandschutz-Service Beuthner, Inh. Christian Rumberger in Schwarzenberg, für deren großzügige Spende.

Schließlich noch eine herzliche Einladung: Am **12. September 2015** ist unser alljährliches Seniorenturnier geplant. Am Abend findet eine öffentliche Tanzparty mit DJ Dann statt. Wir hoffen auf zahlreiche Gäste.

i. A. Danila Eberhart
FSV „Glück auf“ Johannegeorgenstadt

Kirchliche Nachrichten

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

Unsere Gottesdienste:

23. August 2015

Neustadtkirche 08.45 Uhr Gottesdienst
Stadtkirche 10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

30. August 2015

Stadtkirche 14.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst

6. September 2015

Stadtkirche 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kinder-gottesdienst

13. September 2015

Stadtkirche 10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

Weitere Termine und Veranstaltungen finden Sie in unseren Kirchlichen Nachrichten.

Folk- und Blueskonzert am 28.08., 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

Mitch Walking Elk – ein Indianer zwischen Tradition und Moderne und die Folk- und Bluesstimme des anderen Amerika – gibt ein Konzert in Johannegeorgenstadt.

„Ich werde mich nie ergeben“ ist das Lebensmotto von Mitch Walking Elk. Er, dessen Stimmen ein wenig an Johnny Cash erinnert, hat alle denkbaren Tiefen durchschritten und vor zwei Jahren mit 62 den schönsten Preis für sein künstlerisches Schaffen erhalten: Er krönte er seine Karriere mit dem Native American Music Award für einen unter die Haut gehenden Blues-Song. Es ist die höchste Ehrung für indianische Künstler in Nordamerika. Bereits 2005 hatte er für das Titellied seiner CD „Time For A Woman“ den Indian Summer Music Award erhalten.



Der Cheyenne-Arapaho braucht wegen der Intensität seiner Texte sowie dem Facettenreichtum seiner Lieder keinen Vergleich zu scheuen. Er ist ein begnadeter Musiker, der im Blues ebenso zu Hause ist wie im Folk oder Softrock. Stimmgewaltig singt Mitch Walking Elk zur Gitarre und klagt den Völkermord an den Indianern an. Auch gefühlvolle Country-Balladen, sozialkritische Songs und Traditionals erklingen, in denen sich Einflüsse des Blues und Rock mischen.

Der Musiker und Songschreiber, der als Sozialarbeiter in St. Paul/Minnesota beschäftigt ist, steht als Beispiel für die Probleme der US-amerikanischen Ureinwohner in der jüngeren Vergangenheit und der Gegenwart. Als ihn die Behörden als Kind seiner Familie entrissen und in eine der berüchtigten Boarding Schools, eine Internatsschule steckten, um ihm Kultur, Sprache und seine indianische Identität auch mit Gewalt zu nehmen, wurde er zum Entwurzelten. Er trank, wurde kriminell und landete im Gefängnis. Die Musik und die Rückbesinnung auf die Traditionen seiner Vorfahren machten Mitch Walking Elk zu einem spirituellen Begleiter seines Volkes und einem Mitglied des American Indian Movement, einer Bewegung, die den Indianern seit 1968 zu einem neuen Selbstwertgefühl verholfen hat. Seine beeindruckende Autobiografie „There will be no surrender – Ich werde mich nie ergeben“ ist 2012 im Traumfänger-Verlag erschienen.

Lassen Sie sich also einen Abend lang in die Welt des Folk und Blues entführen!

Karten im Vorverkauf für 9,00 € im Pfarramt oder in der Touristinfo oder am Veranstaltungstag an der Abendkasse ab 19.00 Uhr für 11,00 €.

Landeskirchliche Gemeinschaft Johannegeorgenstadt

Zu folgenden Veranstaltungen laden wir herzlich ein ins „Haus der Hoffnung“, Schwefelwerkstraße 1:

Freitag, 21.08.2015

19.30 Uhr Jugendstunde des „Sächsischen Jugendverbandes – Entschieden für Christus“ mit anschließendem „offenen Treff für junge Leute“

Sonntag, 23.08.2015

- 10.00 Uhr Sonntagsschule (Biblische Geschichten und fröhliches Miteinander für Kinder ab 3 Jahre)
19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Mittwoch, 26.08.2015

- 19.30 Uhr Bibelstunde, Gesprächsgrunde zu Texten aus der Bibel

Freitag, 28.08.2015

- 19.30 Uhr Jugendstunde des „Sächsischen Jugendverbandes – Entschieden für Christus“ mit anschließendem „offenen Treff für junge Leute“

Sonntag, 30.08.2015

- 10.00 Uhr Sonntagsschule (Biblische Geschichten und fröhliches Miteinander für Kinder ab 3 Jahre)

+++ Sonderveranstaltung +++

- 14.00 Uhr Sommerfest des „Christlichen Erholungshauses“ auf dem Freizeitgelände Am Wäldchen 13 (bei schlechtem Wetter im „Haus der Hoffnung“)

Mittwoch, 02.09.2015

- 14.30 Uhr und 19.30 Uhr Frauenstunde

Freitag, 04.09.2015

- 19.30 Uhr Jugendstunde des „Sächsischen Jugendverbandes – Entschieden für Christus“ mit anschließendem „offenen Treff für junge Leute“

Sonntag, 06.09.2015

- 10.00 Uhr Sonntagsschule (Biblische Geschichten und fröhliches Miteinander für Kinder ab 3 Jahre)
19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Mittwoch, 09.09.2015

- 19.30 Uhr Bibelstunde, Gesprächsrunde zu Texten aus der Bibel

Freitag, 11.09.2015

- 19.30 Uhr Jugendstunde des „Sächsischen Jugendverbandes – Entschieden für Christus“ mit anschließendem „offenen Treff für junge Leute“

Sonntag, 13.09.2015

- 10.00 Uhr Sonntagsschule (Biblische Geschichten und fröhliches Miteinander für Kinder ab 3 Jahre)
19.30 Uhr Gemeinschaftsstunde

Mittwoch, 16.09.2015

- 19.30 Uhr Frauenstunde

Weitere Informationen im Internet unter www.lkg-johanngeorgenstadt.de und www.HausDerHoffnung.info.

Römisch-Katholische Pfarrei Schwarzenberg, Außenstelle Johanngeorgenstadt

- 23.08.2015** 11.00 Uhr Hl. Messe – mit Segnung der Schulanfänger
30.08.2015 11.00 Uhr Hl. Messe – 51. Kirchweihfest
14.30 Uhr Ökumenische Kirchweihandacht mit gemeinsamem Kaffee im Anschluss
06.09.2015 11.00 Uhr Hl. Messe
11. – 12.09.2015 Wechselburg: Bistumsjugendtag
13.09.2015 11.00 Uhr Hl. Messe

Wenn nicht anders angegeben, sind die Gottesdienste/Veranstaltungen alle in der St.-Petrus-Canisius-Kapelle, August-Bebel-Straße 48, Johanngeorgenstadt.

Evangelisch-methodistische Kirche

- 23.08.2015** 08.45 Uhr Gottesdienst
30.08.2015 08.45 Uhr Gottesdienst
06.09.2015 08.45 Uhr Gottesdienst
13.09.2015 08.45 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Unsere Gottesdienste finden in den Räumen des Betreuten Wohnens, Johanngeorgenstadt, Eibenstocker Straße 106 (ehem. Poliklinik) – wenn nicht anders angegeben – statt. Wir laden herzlich ein!

Kontakt: Pastor Klaus Leibe, Karlsbader Straße 4, 08309 Eibenstock, Telefon: 037752/4055

Heimatgeschichte

Folgender Beitrag wurde uns zur Verfügung gestellt von dem ehemaligen Johanngeorgenstädter Alfred Ullmann, jetzt wohnhaft in Cottbus, den wir hier mit freundlicher Genehmigung veröffentlichen:

70 Jahre danach

Was geschah in unserer Stadt vor 70 Jahren? In einer Nacht- und Nebelaktion wurden 16 Jugendliche, meist im Alter von 15 bis 16 Jahren, verhaftet. Es war die Nacht vom 24. zum 25. Oktober 1945. Die Jugendlichen wurden wie Verbrecher von zwei bewaffneten sowjetischen Offizieren und zwei bewaffneten Zivilisten mit roten Armbinden zur Kommandantur, die sich im Haus von Familie Heinz am Marktplatz befand, gebracht. Mehrere betrunkene sowjetische Offiziere forderten uns auf, Verstecke von Waffen zu nennen. In unserer Stadt fanden keinerlei Kampfhandlungen statt, demnach hatten diese Jugendlichen auch keinen Umgang mit Waffen. Gegen Morgen des 25. Oktober wurden wir auf einen LKW verladen. Über Eibenstock wurden wir zunächst in den NKWD-Keller in der Parkstraße nach Zwickau gebracht. Unter unerträglichen Bedingungen fanden in mehreren Nächten stundenlange Verhöre in einem dunklen Raum statt. Die zu Vernehmenden wurden mit grellem Licht angestrahlt. Unter Zwang mussten wir ein in kyrillischer Schrift handgeschriebenes Protokoll unterschreiben.

Es folgt der nächste Haftort – das Landgerichtsgefängnis in Zwickau. Ich war mit sieben Verhafteten in einer Zwei-Mann-Zelle untergebracht. Nach etwa sieben Wochen erfolgte der Transport in das Internierungslager Mühlberg. Genau so willkürlich wie unsere Namen der sowjetischen Besatzungsmacht genannt wurden, erfolgten die Entlassungen, in der Regel 1948.

Nur Günter Schneider und ich wurden nicht entlassen. Wir kamen noch in das Internierungslager Buchenwald. Wir wurden nie vor ein Gericht gestellt, wir hatten keinen Rechtsbeistand, wir waren auf unbestimmte Zeit in Haft. Erst nach der politischen Wende wurden uns die Befehle Stalins aus dem Jahre 1945 bekannt. „Einzubeiweisen zur völligen Isolierung“, so war

es von Stalin bestimmt. Nach 1563 Tagen, am 2. Februar 1950 kam ich wieder in meinem Heimatort an, den ich kaum wieder erkannte. Im Januar 1947 wurden Häftlinge nach Sibirien deportiert. Darunter auch Joachim Hänel, der erst im Juli 1950 nach Hause kam. Leider ist am 18.04.1946 unser Kamerad Frank Helmert in Mühlberg verstorben. Günter Schneider und ich haben 1991 auf dem Gräberfeld in Mühlberg ein Gedenkreuz aufgestellt.

In den vielen Jahren der Haft hatte mein Vater, auch im Namen aller Eltern der Verhafteten eine Vielzahl von Bittschreiben verfasst. Die Adressaten sind nachfolgend dargestellt: 24.11.1945 Marschall Shukow, Berlin * 24.11.1945 Landtagspräsident Friedrichs, Dresden * 26.11.1945 Zentralverwaltung, Berlin * 27.11.1945 Landrat Schwarzenberg * 08.12.1945 Jugendausschuss Johanngeorgenstadt * 12.12.1945 Herr Wanke, Polizeichef Johanngeorgenstadt * 01.01.1946 Landesverwaltung Dresden * 02.01.1946 Kommandant Tarasow, Zwickau * 10.01.1946 Major Orschikano, Zwickau * 13.06.1946 Schreiben von der Ortsgruppe der SED, Johanngeorgenstadt * 15.09.1946 FDJ-Landesleitung Dresden, Herr Bialek * 25.09.1946 SED Johanngeorgenstadt * 06.10.1946 Sowjetische Militäradministration, Dresden * 23.10.1946 Bittschreiben an die Sowjetische Militäradministration (SMA) von den Parteien in Johanngeorgenstadt * 07.06.1947 Antwort von der SED Sachsen, Otto Buchwitz * 26.11.1947 Tribunal-Gericht der SMA, Dresden * 29.11.1947 Landesbischof Hahn * 01.12.1947 Kardinal Preysing * 13.01.1948 Antwort von Kardinal Preysing * 08.03.1948 Tribunal der SMA, Dresden * 06.06.1948 Ministerpräsident Seydewitz, Dresden * 15.06.1948 Antwort von Herrn Seydewitz an die Stadtverwaltung Johanngeorgenstadt * 10.10.1948 Ministerpräsident Seydewitz, Dresden * 31.10.1948 Landtagspräsident Buchwitz, Dresden * 31.10.1948 Deutscher Volksrat, Berlin * 25.12.1948 Gewerkschaftssekretär Aßmann, Zwickau * 03.01.1949 CDU, Prof. Hickmann, Dresden * 03.01.1949 Antwort von Herrn Aßmann * 16.01.1949 Landesausschuss Sachsen, Dresden * 16.01.1949 Deutscher Volksrat, Berlin * 30.01.1949 Kardinal Preysing, Berlin * 21.02.1949 Antwort Landesausschuss Sachsen, Dresden * 31.03.1949 Antwort von Herrn Aßmann * 04.04.1949 Deutscher Volksrat, Otto Aßmann, Berlin und Zwickau * 07.04.1949 Antwort von Herrn Aßmann * 01.06.1949 Landtagspräsident Otto Buchwitz, Dresden * 13.06.1949 Antwort von Otto Buchwitz, Dresden * 15.06.1949 Antwort von Max Seydewitz an Bürgermeister Johanngeorgenstadt * 08.07.1949 Antwort von Otto Buchwitz, Dresden * 30.08.1949 Landtagspräsident Otto Buchwitz, Dresden * 21.11.1949 SMA, Major Marschak, Dresden.

Zweimal war mein Vater persönlich bei der SMA in Dresden. Er mietete sich einen Dolmetscher und sprach im November 1947 dort vor. Er sollte nach vier Wochen wiederkommen, jedoch hat man ihn nicht mehr vorgelassen. Im November 1949 war er erneut in Dresden bei der SMA.

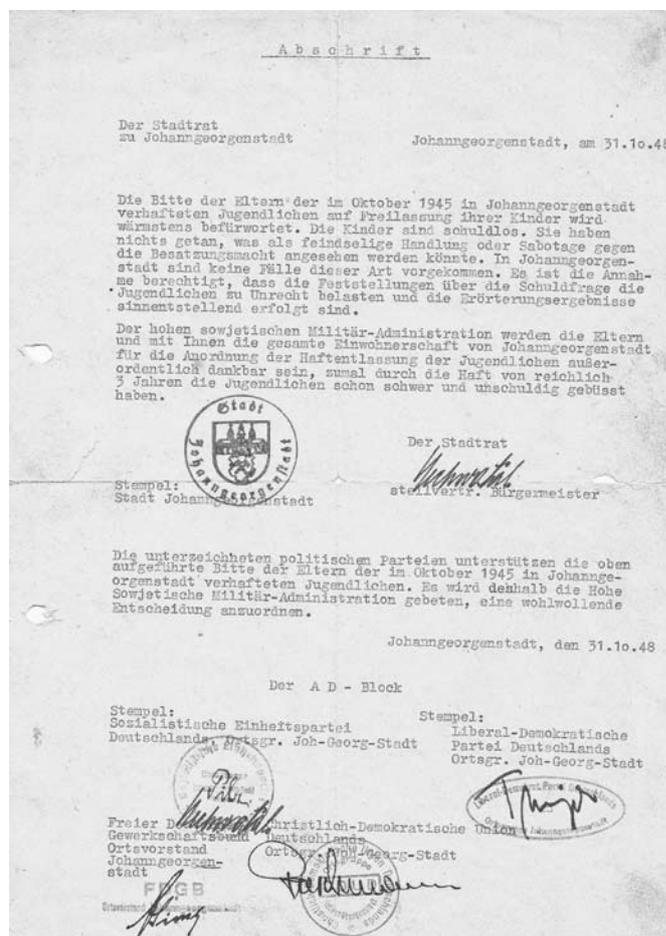
„Nie wieder“, so lautete der Schwur von Buchenwald, als das Lager im April 1945 von den amerikanischen Truppen befreit wurde. Kurze Zeit später war dieser Schwur vergessen – und heute? Heute können wir nur danken, dass unsere Eltern diese Zeit der Angst und Ungewissheit bewältigt haben, immer mit der Sorge, ob es ein Abschied für immer war. Man sagt: „Es ist ja zum Glück längst vorbei“ – doch wer es erlebt hat, trägt die Folgen bis zum Ende seines Lebens. Wir wollen nicht vergessen – aber vergeben!

Ich selbst wurde mit Schreiben der russischen Generalstaats-

anwaltschaft vom 17. Februar 1996 als „Opfer politischer Repression“ rehabilitiert.

Alfred Ullmann

Das folgende Dokument wurde auf Drängen unserer Eltern ausgestellt:



Der besseren Lesbarkeit wegen im Folgenden nochmals der Text zu obenstehendem Dokument:

Abschrift

Der Stadtrat
zu Johanngeorgenstadt Johanngeorgenstadt, am 31.10.48

Die Bitte der Eltern der im Oktober 1945 in Johanngeorgenstadt verhafteten Jugendlichen auf Freilassung ihrer Kinder wird wärmstens befürwortet. Die Kinder sind schuldlos. Sie haben nichts getan, was als feindselige Handlung oder Sabotage gegen die Besatzungsmacht angesehen werden könnte. In Johanngeorgenstadt sind keine Fälle dieser Art vorgekommen. Es ist die Annahme berechtigt, dass die Feststellungen über die Schuldfrage die Jugendlichen zu Unrecht belasten und die Erörterungsergebnisse sinntestellend erfolgt sind.

Der hohen sowjetischen Militär-Administration werden die Eltern und mit ihnen die gesamte Einwohnerschaft von Johanngeorgenstadt für die Anordnung der Haftentlassung der Jugendlichen außerordentlich dankbar sein, zumal durch die Haft von reichlich 3 Jahren die Jugendlichen schon schwer und unschuldig geüßt haben.

Stempel: Der Stadtrat
Stadt Johanngeorgenstadt (Unterschrift)
stellvertr. Bürgermeister

Die unterzeichneten politischen Parteien unterstützen die oben aufgeführte Bitte der Eltern der im Oktober 1945 in Johanngeorgenstadt verhafteten Jugendlichen. Es wird deshalb die Hohe Sowjetische Militär-Administration gebeten, eine wohlwollende Entscheidung anzuordnen.

Johanngeorgenstadt, den 31.10.48

Der A D – Block

(Stempel/Unterschrift)
Stempel:
Sozialistische Einheitspartei
Deutschlands,
Ortsgr. Joh-Georg-Stadt

(Stempel/Unterschrift)
Stempel:
Liberal-Demokratische
Partei Deutschlands
Ortsgr. Joh-Georg-Stadt

(Stempel/Unterschrift)
Freier Deutscher
Gewerkschaftsbund
Ortsvorstand
Johanngeorgenstadt

(Stempel/Unterschrift)
Christlich-Demokratische
Union Deutschlands
Ortsgr. Joh-Georg-Stadt

Ein erzgebirgisches Volkslied für den schönsten Baum Zum 170. Geburtstag von Max Schreyer

Am 7. September 2015 jährt sich der Geburtstag des K. S. Oberforstrates August Max Schreyer zum 170. Male.

Er wurde 1845 als Sohn des damaligen Bergrevisors in Johanngeorgenstadt geboren und schlug nach seiner Schulzeit die Forstlaufbahn ein. Nach dem Besuch der K. S. Forstakademie in Tharandt war er zunächst ab 1873 bei der Stadt Zittau als „Ratsförster“ tätig.

Hier heiratete er die Tochter Doris des Goldschmiedemeisters Hanner. Am 1. September 1878 trat er in den Staatsdienst ein und bezog das Forsthaus auf dem Golk bei Diesbar-Seußlitz.

Ein starkes Heimweh, eine große Sehnsucht nach seiner obererzgebirgischen Heimat und eine sehr enge Verbindung zu seiner angeborenen Mundart spielten offenbar eine große Rolle für ein dichterisches Wirken des vielseitig interessierten, lebhaften und fröhlichen – damals erst 33 Jahre alten – Forstmannes. So entstand auf dem Golk neben einigen Verslein und Gedichten in der Zeit und 1882 herum auch der Text für das inzwischen sehr weit verbreitete Lied vom „Vuglbeerbaum“.

Obwohl in weiten Teilen unseres Landes viele fröhliche Sänger dieses zu einem echten „Ohrwurm“ gewordenen Schunkelwalzers auch heute noch immer nicht genau wissen, wer den Text dazu verfasst hat, fand das „Vuglbeerbaum-Lied“ aber sehr schnell eine weite Verbreitung. Als Max Schreyer Ende des Jahres 1887 zunächst bis 1893 in Grünhain und danach bis zu seiner Pensionierung Ende 1919 in Pöhla tätig war, kam das „Vuglbeerbaum-Lied“ auch zunehmend in seiner obererzgebirgischen Heimat zu einer raschen Verbreitung.

Nachdem Max Schreyer 31 Jahre älter war als der weitaus bekanntere erzgebirgische Heimatdichter und Volkssänger Anton Günther (1876 – 1937) und das „Vuglbeerbaum-Lied“ bereits ab 1882 in Umlauf war, wird von vielen Heimatfreunden dieses Lied aber irrtümlich trotzdem oftmals mit unserem bekannteren Anton Günther in Verbindung gebracht.

Als dieses Lied vom Erzgebirge aus in alle Richtungen gelangte, war Anton Günther aber gerade erst einmal 6 Jahre alt. Sein

erstes Lied „Drham is drham“ entstand auch um 1896 herum in Prag. Zu dieser Zeit hatte Max Schreyer sein „Vuglbeerbaum-Lied“ auf verschiedenen Veranstaltungen schon mehrmals vorgetragen.

Max Schreyer war ein sehr heimatverbundener und naturliebender Forstmann, der sich schon sehr frühzeitig gegen eine „Verfichtung“ seiner Heimat einsetzte. Er war ein mutiger Vorkämpfer für die Begründung stabiler Mischwälder und für eine behutsame Waldbewirtschaftung.

Er starb am 27. Juli 1922 im Hause seiner Tochter in Pulsnitz. An seiner letzten Ruhestätte steht neben einer gediegenen Holzstele selbstverständlich ein „Vuglbeerbaum“. Diese unscheinbar, anspruchslose und oftmals als „forstliches Unkraut“ verrufene Eberesche weist hoffentlich noch sehr lange auf das Wirken von Max Schreyer hin und gleichzeitig aber auch auf die vielen wichtigen Aufgaben dieser „Pionierbaumart“ für den Klima-, Wasser- und Bodenschutz!

Vorstehender Text wurde uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt von Herrn Gotthard Eitler aus Bayreuth. Er ist einer der ehemaligen Wildenthaler Forstlehrlinge, die sich traditionell einmal jährlich im Erzgebirge treffen – in diesem Jahr am 17. September. Sie werden die Gelegenheit nutzen, an ihr großes Vorbild Max Schreyer zu erinnern und Johanngeorgenstadts Sehenswürdigkeiten zu besuchen.

Jubilare

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag



22.08.2015	Frau Christa Paul	zum 88. Geburtstag
23.08.2015	Herrn Wolfgang Brüning	zum 72. Geburtstag
24.08.2015	Herrn Ewald Siegel	zum 80. Geburtstag
	Herrn Wolfgang Beilfuß	zum 71. Geburtstag
25.08.2015	Herrn Hans-Georg Enderlein	zum 75. Geburtstag
	Frau Eva-Maria Dörbeck	zum 71. Geburtstag
27.08.2015	Frau Gudrun Patitz	zum 71. Geburtstag
29.08.2015	Herrn Bernd Wagner	zum 70. Geburtstag
31.08.2015	Frau Helga Häcker	zum 75. Geburtstag
	Herrn Rainer Fuchs	zum 72. Geburtstag
01.09.2015	Frau Margita Haase	zum 70. Geburtstag
03.09.2015	Frau Brigitte Hebert	zum 70. Geburtstag
05.09.2015	Frau Roswitha Bachmann	zum 75. Geburtstag
06.09.2015	Herrn Gottfried Knauer	zum 78. Geburtstag

10.09.2015
Frau Heidi Brückner zum 71. Geburtstag

11.09.2015
Frau Dora Wagner zum 77. Geburtstag

12.09.2015
Frau Dorothea Bauer zum 81. Geburtstag
Frau Marlies Beyer zum 72. Geburtstag
Frau Karola Macik zum 70. Geburtstag

15.09.2015
Herrn Ullrich Mittelbach zum 72. Geburtstag
Frau Heidemarie Pausch zum 72. Geburtstag

17.09.2015
Frau Marianne Büttner zum 90. Geburtstag

Wir gratulieren auch im Seniorenpflegeheim sehr herzlich:

31.08.2015
Herrn Bernd Neubert zum 68. Geburtstag

12.09.2015
Frau Maria Krauß zum 87. Geburtstag

Allen unsere herzlichsten Wünsche für weitere glückliche Jahre bei bester Gesundheit!

Hascheck
Bürgermeister

Bereitschaftsdienst

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst

Für den kassenärztlichen Bereitschaftsdienst gilt auch in Sachsen die bundeseinheitliche Rufnummer **116117**. Bitte wählen Sie ausschließlich diese Telefonnummer für die Inanspruchnahme eines Hausbesuches des jeweils Dienst habenden Arztes. Die bundeseinheitliche Notrufnummer 112 bleibt davon unberührt.

Dienstbereitschaft der Zahnärzte



Tag Arzt	Telefonnummer Praxis	privat
22.08.2015/23.08.2015		
DS Kerstin Hoser	03774/63169	---
29.08.2015		
DS Ute Weber	03774/22390	03774/820391
DM Renate Richter	03773/883134 (08.30 – 10.00 Uhr)	0151/20425901
30.08.2015		
DS Ute Weber	03774/22390	03774/820391
05.09.2015/06.09.2015		
DM Eve Tzscheuschler	03774/22398	03774/728110
12.09.2015		
DS Christine Neubert	03774/61111	03774/62197
DM Renate Zabel	03773/883136 (Samstagsdienst nach Vereinbarung)	03773/882648

13.09.2015
DS Christine Neubert 03774/61111 03774/62197

Dienstbereitschaft der Apotheken



Die Notdienstbereitschaft der Apotheken ist jeweils für die Zeit von 18.00 Uhr bis 08.00 Uhr festgelegt; andere Zeiten sind gesondert ausgewiesen. Sie gilt für folgende Termine und Apotheken:

21.08.2015	Galenos-Apotheke Eibenstock 037752/4122
22.08.2015	Rosen-Apotheke Raschau 0800/8100600
23.08.2015	Rosen-Apotheke Raschau 0800/8100600
24.08.2015	Rosen-Apotheke Raschau 0800/8100600
25.08.2015	Auersberg-Apotheke Eibenstock 037752/2061
26.08.2015	Glück-Auf-Apotheke Johanngeorgenstadt 03773/50005
27.08.2015	Apotheke Schönheide 037755/2236
28.08.2015	Adler-Apotheke Schwarzenberg 03774/23232
29.08.2015	Auersberg-Apotheke Eibenstock 037752/2061
30.08.2015	Auersberg-Apotheke Eibenstock 037752/2061
31.08.2015	Neustädter Apotheke Schwarzenberg 03774/15180
01.09.2015	Schalom-Apotheke Schönheide 037755/55700
02.09.2015	Apotheke im Kaufland Schwarzenberg 03774/1744488
03.09.2015	Land-Apotheke Breitenbrunn 037756/179088
04.09.2015	Apotheke zum Berggeist Schwarzenberg 03774/61191
05.09.2015	Glück-Auf-Apotheke Johanngeorgenstadt 03773/50005
06.09.2015	Glück-Auf-Apotheke Johanngeorgenstadt 03773/50005
07.09.2015	Apotheke im Kaufland Schwarzenberg 03774/1744488
08.09.2015	Galenos-Apotheke Eibenstock 037752/4122
09.09.2015	Rosen-Apotheke Raschau 0800/8100600
10.09.2015	Auersberg-Apotheke Eibenstock 037752/2061
11.09.2015	Glück-Auf-Apotheke Johanngeorgenstadt 03773/50005
12.09.2015	Apotheke Schönheide 037755/2236
13.09.2015	Apotheke Schönheide 037755/2236
14.09.2015	Apotheke Schönheide 037755/2236
15.09.2015	Adler-Apotheke Schwarzenberg

16.09.2015	03774/23232 Neustädter Apotheke Schwarzenberg 03774/15180
17.09.2015	Schalom-Apotheke Schönheide 037755/55700

Informationen zur jeweils Dienst habenden Apotheke befinden sich am Eingang der Glück-Auf-Apotheke, Eibenstocker Straße 70, Tel. 50005.

Suchtprobleme? Hier gibt es Hilfe!

Die Begegnungsgruppe Johannegeorgenstadt des Blauen Kreuzes i. D. für Alkoholgefährdete, Alkoholranke und deren Angehörige treffen sich jeweils am Freitag, **21.08.2015 und 04.09.2015**, um 19.00 Uhr, im „Haus der Hoffnung“ der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Schwefelwerkstraße 1.
Öffnungszeiten der Diakonie-Suchtberatung im Rathaus: dienstags, 08.30 – 12.30 Uhr, Tel. 03773/888244;
Gruppengespräche in der Zeit von 10.00 bis 11.00 Uhr.
Gespräche sind nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich, Tel. 03771/154140.

Interessantes und Wissenswertes

Mit einer Blutspende beim DRK auch in den Sommermonaten Leben retten – Dankeschön-Aktion „Armbanduhr“

Eine Blutspende beim DRK hat immer Saison – auch während der Sommermonate ist die Behandlung mit Präparaten aus Spenderblut für kranke Patienten unverzichtbar.



Gerade in den Sommerferien waren viele Spender verreist oder setzen auch jetzt noch andere Prioritäten in der Freizeitgestaltung. Jede einzelne Spende wird aber dringend benötigt, um die Versorgung der regionalen Kliniken sicherzustellen und die Bestände an Blutkonserven aufrechtzuerhalten, denn Blut ist nicht künstlich herstellbar und auch nur begrenzt haltbar. Deshalb bedankt sich der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost in Sachsen noch bis zu den Herbstferien für jede Blutspende mit einer modischen Armbanduhr.

Für den Spender ist das regelmäßige Blutspenden eine Kontrolle der eigenen Gesundheit, da vor jeder Spende der Arzt Blutdruck und Temperatur sowie Hämoglobin-Wert des Blutes ermittelt und das Blut auf Infektionskrankheiten untersucht wird.

Tipps für das Blutspenden bei sommerlichem Wetter:

- Blutspendetermin in den Abendstunden wahrnehmen
- reichlich Flüssigkeit zu sich nehmen (Wasser und ungesüßten Tee)
- nach der Blutspende große körperliche Anstrengungen vermeiden
- keine Blutspende bei Kreislaufproblemen am Spendetag

Der nächste Blutspendetermin findet statt am

**Samstag, den 12. September 2015
in der Zeit von 08:30 Uhr bis 12:30 Uhr
in der Grundschule, Schulstraße 15
in Johannegeorgenstadt.**

Ihr DRK-Blutspendedienst

verbraucherzentrale

Energieberatung



Nächste Energieberatung

der Verbraucherzentrale Sachsen
in Johannegeorgenstadt im Rathaus,
Eibenstocker Str. 67, Beratungszimmer Erdgeschoss,
Zimmer 007:

Donnerstag, 03.09.2015, 15.00 – 17.00 Uhr

zu den Themenbereichen:

- Energie sparen im Haushalt**
- Heizungs- und Regelungstechnik**
- Strom- und Heizkostenabrechnung**
- Baulicher Wärmeschutz**
- Einsatz regenerativer Energien**
- Fördermöglichkeiten**
- Ausleihe/Anleitung Strommessgeräte**

Telefonische Voranmeldungen werden erbeten im Bürgerbüro Rathaus unter 03773/888254 oder -256 bzw. 0341/6962929 (Dipl.-Ing. Lutz Hörnig). Gebühr pro halbe Stunde Beratung: 5 € (für einkommensschwache Haushalte kostenfrei). Bei Bedarf Beratung vor Ort möglich (Energie-Checks).
Informationen auch über zentrales Servicetelefon der VZ: 0800-809 802 400 (bundesweites Energieberatungs- und Terminetelefon, Mo. – Do. 08.00 – 18.00 Uhr, Fr. 08.00 – 16.00 Uhr (kostenfrei). oder unter www.verbraucherzentrale-energieberatung.de

Einladung zur Sommergalerie

Die Sommergalerie im Rahmen des „Kultursommers am Auersberg“ findet diesjährig im Körner-Haus in Bockau statt. Hier stellen Volks- und Laienkünstler aus der Region ihre Gemälde, Schnitzereien, Collagen und vieles mehr zur Schau. Gestern, am 20.08.2015, fand die Vernissage zur Eröffnung der Ausstellung, welche bis zum 06.09.2015 andauert, statt. Zur Finisage der Sommergalerie am „Tag des Denkmals“, den 06.09.2015 in der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr, erfolgt die Vergabe der Publikumspreise an die ausstellenden Volkskünstler in einem feierlichen Rahmen.

Um eine neutrale Bewertung der Werke zu ermöglichen, lädt das Körner-Haus Interessenten am 23.08.2015 von 15.00 bis 17.00 Uhr und am 03.09.2015 ab 18.00 Uhr zur Besichtigung und Beurteilung der Exponate ein.

Annekattrin Reichelt
Pressesprecherin
JUVA – Soziales Netzwerk für
Jugend und Vereine Am Auersberg

Häusliche Krankenpflege Michaela Reinhold Am Weißwald 3 • 08359 Breitenbrunn

Meine Tätigkeit umfasst folgende Bereiche:

- Pflege
- Hauswirtschaft
- Beratungsgespräche
- behindertengerechte Fahrdienste

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.
Funktel.: 0173 / 2 00 65 81 • Tel./Fax: 037756 / 7636



Servicewohnen
Am Weißwald 9
Tel. 037756 80977

Ambulante Pflege
Am Weißwald 9
Tel. 037756 80977

Pflegewohnheim
»DA WOHN ICH«
Am Weißwald 11
Tel. 037756 10-0

AWO Seniorenzentrum Breitenbrunn

Vicente Patíz – Lausnacht 2015 – Waldbühne Schwarzenberg

Am 29.08.2015 findet die große Lausnacht auf der Waldbühne Schwarzenberg statt. Dabei werden Vicente Patíz & Friends und die Laser Event Company Eibenstock die wunderschöne Waldbühne Schwarzenberg als Wahrzeichen der Region in einem völlig neuen Licht erstrahlen lassen. Das Konzertkonzept ist ebenso schön, wie bildgewaltig. Auf dem Platz der Hauptbühne befinden sich die maximal 2000 Sitzplätze für das Publikum, dafür werden die Ränge mit Bühnen versehen. Das komplette Areal der Waldbühne wird so in ein Meer aus Tönen, Licht und Multimediashow verwandelt und mittendrin sitzen die Besucher – das gab es noch nie.



Unser Vicente Patíz hat sich für die Lausnacht international bekannte Musiker ins Boot geholt, so Max Waldmann. Er ist ein fantastischer Gitarrist mit Wohnsitz in Jena und gleichzeitig einer der besten Freunde von Vicente Patíz. Justo Suarez Pena aus Havanna (Kuba) ist ein Meister der Percussion und hat mit seinem Können schon viele Tourneen auf der ganzen Welt gespielt, so stand er auch mit Buena Vista Social Club auf den Bühnen. Russa Jordanov, die bulgarisch-deutsche Sängerin, entstammt einer traditionsreichen Musikerfamilie; ihr Vater ist Opernsänger (auf dem Foto v.l.n.r.).



Unter Leitung von Ted Meier (Tanzchoreograf u. a. Semperoper, Louvre Paris) wird das Showensemble der Karodancers mitwirken.

Besuchen Sie uns zur Lausnacht 2015 am 29.08. und genießen Sie die Premiere auf der großen Waldbühne als Fest für alle Sinne. Karten: Tourismusinformation Johannegeorgenstadt, Schwarzenberg, Freie Presse Musikhaus Philipp sowie Eventim.



EINLADUNG

zur Teilnahme am

„5. Hospiz-Spendenlauf“

am 13. September 2015 um 10:00 Uhr

Terrassencafé der Kliniken Erlabrunn

Unter dem Motto

„Nicht nur laufen, sondern laufend helfen“

laden wir alle Firmen, Vereine, Vertreter von Schulen, Kindergärten und jeden interessierten Läufer sowie „Nicht-Läufer“ ganz herzlich ein.

- Zum Lauf:
- es gibt keine Altersbegrenzung
 - JEDER kann mitmachen
 - man kann rennen, gehen, nordic walken oder Runden mit dem Kinderwagen spazieren
 - Spendenlauf: für Kinder rund um den Teich für Erwachsene um das Haupthaus

Jedes Kind bekommt eine Medaille & jeder Teilnehmer eine Urkunde!
Wem es aus gesundheitlichen Gründen versagt ist, selbst zu laufen, kann auch gern als Sponsor „seinen Sportler/seine Sportlerin“ unterstützen.



Anmeldung bis zum 10.09.2015:

1. online unter www.erlabrunn.de

2. Läuferblatt Download unter:

www.erlabrunn.de

per Fax: 03773 6-1025

oder Email: spendenlauf@erlabrunn.de

Motivieren Sie Ihre Familie, Freunde & Bekannten zur Teilnahme.

Weitere Informationen zum Lauf erhalten Sie unter der Tel.: 03773 6-1020 oder unter www.erlabrunn.de

Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung Johannegeorgenstadt, Eibenstocker Str. 67, 08349 Johannegeorgenstadt,

E-Mail: info@sv-johannegeorgenstadt.de, Internet: www.johannegeorgenstadt.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Stadt Johannegeorgenstadt, Bürgermeister Holger Hascheck

Verantwortlich für den redaktionellen Teil und Anzeigen: Hauptamt, Tel.: 03773 / 888201

Satz & Druck: Druckerei & Verlag Brigitte Matthes, Elterleiner Str. 1, 08344 Grünhain-Beierfeld, Tel.: 0 37 74 / 3 45 46, Fax: 3 67 31,

E-Mail: druckereimatthes@t-online.de, Internet: www.druckmouse.de,

Das "Nachrichtenblatt für Johannegeorgenstadt und Umgebung" erscheint einmal monatlich.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, die sich nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers decken muss. Ein Anspruch auf Veröffentlichung eingesandter Manuskripte, Fotos, Zeichnungen und sonstiger Druckvorlagen besteht nicht.